

Reuter, Fritz: 54. De Gedankensün'n (1842)

1 En Bur, de slep in gaude Rauh
2 Un drömt sick wat un snorkt dortau,
3 Un bi em lag sin Jung un Fru.
4 Doch endlich kamm hei an en Knast,
5 Dunn fohrt hei up un rep in Hast:
6 »wat Dunner! Mutter, slöppst denn du?
7 Du, Mutter, Mutter, hör mi an!
8 Mi hett wat drömt, wenn dat wir wohr!«
9 »so mak doch keinen Larm, Jehann!
10 Du weckst den Jung'n mi up noch gor.«
11 »mi drönte, unsern Schulden sin
12 Tweijöhrig Fahlen, dat wir min.«
13 »na, Vater, hör! Wenn't uns ded hören,
14 Denn wull w' ok glik tau Mark mit führen.«
15 »ne«, rep de Jung un rappelt sick tau Höcht,
16 Denn hei hadd hört, wat Vater seggt,
17 »ne, Vater, ne, dat kann 'ck nich liden,
18 Ick will up't Fahlen ümmer riden.«
19 »jung«, säd de Oll, »entfamte Lümmel!
20 Willst du rung'nieren glik den Schimmel,
21 Willst du dat Krüz intwei em riden?«
22 Halt sick en swanken Stock von Widen,
23 Ward wild, ward dull
24 Un sleiht den Jung'n dat Ledder vull.

(Textopus: 54. De Gedankensün'n. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52336>)